

Protokolleintrag vom 24.06.2009

2009/286

Postulat von Dr. Ueli Nagel (Grüne) und Martin Abele (Grüne) vom 24.6.2009: Verbesserter Zugang zum Kreisgebäude 3

Von Dr. Ueli Nagel (Grüne) und Martin Abele (Grüne) ist am 24.6.2009 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Umbau, bzw. der Instandsetzung des Kreisgebäudes 3 für die Bevölkerung ein Zugang von der Seite "Schmiede Wiedikon" (Südseite zur Birmensdorferstrasse) geschaffen werden kann.

Begründung:

Das Kreisgebäude 3 wird vom Sommer 2009 bis Ende 2010 für 18.4 Mio. Franken saniert und räumlich optimiert. Das denkmalgeschützte Gebäude von 1910 an der Schmiede Wiedikon umfasst heute die Regionalwache, das Kreisbüro 3 und das Friedensrichteramt für die Stadtkreise 3 und 9. In der Medienmitteilung des Stadtrats vom 28.5. 09 heisst es dazu unter anderem: "Mit den erweiterten Räumlichkeiten des Kreisbüros 3 ist die Stadtverwaltung im Quartier wieder zeitgemäss vertreten. Für die Kundschaft werden Wartezonen eingerichtet, die vertraulichen Bereiche der Polizei klar abgetrennt. Ein neuer Lift beim Haupteingang an der Zurlindenstrasse bedient alle Geschosse behindertengerecht".

Leider ist aber, gemäss den heutigen Umbauplänen, ausgerechnet ein Zugang von der Schmiede Wiedikon, dem künftigen zentralen Quartierplatz, zur "zeitgemässen Vertretung im Quartier" vergessen worden... Kurz vor dem Baubeschluss des Stadtrates, im Januar 2009, ist ja die Planung zum Umbau und zur neuen Verkehrsführung an der Schmiede Wiedikon aufgelegt worden, mit welcher gemäss Stadtverwaltung "die Schmiede Wiedikon vom Privatverkehr befreit werden soll, damit Wiedikon einen zentralen Quartierplatz erhält".

Damit ab 2011 im renovierten Kreisgebäude 3 eine wirklich bürgernahe Stadtverwaltung ihre Dienstleistungen anbieten kann, muss die Bauzeit unbedingt genutzt werden, um das Kreisgebäude auch zum künftigen Quartierplatz Schmiede Wiedikon hin zu öffnen. Dazu gehört ein direkter südseitiger Zugang zum neuen Lift und zum Treppenhaus. Da bereits eine (nur mit Schlüssel zugängliche) Türe an dieser Stelle besteht, braucht es keine bauliche Veränderung; hingegen muss eine sicherheitstechnische Zugangslösung gefunden werden, welche die Ansprüche der Polizei und der Bevölkerung in gleichem Masse berücksichtigt.

Mitteilung an den Stadtrat